

5. Bucherei und Lesezimmer.

Es gingen uns zu:

Das Deutsche Reich als Nationalstaat von Ernst Haffe. München, J. F. Lehmanns Verlag. Preis 3 Mk.

Unter obigem Titel läßt der ehemalige Reichstagsabgeordnete von Leipzig und Vorsitzende des Alldeutschen Verbandes, Prof. Dr. Haffe, das erste Heft seines Handbuches der deutschen Politik erscheinen. Mit Vergnügen wird jeder Leser erkennen, daß hier ein gesunder und kräftiger, vor keiner verständigen Konsequenz zurückschreckender nationaler Egoismus herrscht. An Stelle einer Allweltschwärmerei und einer nationalen Selbstverleugnung, in denen sich viele Deutsche nicht genug tun können, tritt in diesem Werke als einzige Richtschnur für die deutsche Politik das Wohl des deutschen Volkes. Haffe hatte von jeher auf die Einleitung der Verfassung des deutschen Reiches hingewiesen, die den Schutz und die Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes als ersten Paragraphen enthält. Für die Deutschen und nicht für einige Splitter anderer Nationen hat das Reich zu sorgen. Nachdem Haffe in den ersten Kapiteln die Entstehung des deutschen Reiches schildert, dann den Begriff Nation, Nationalstaat und die Voraussetzungen des Nationalstaates darlegt, zieht er die nationalen Schlussfolgerungen daraus und gibt in einem großen Kapitel „Forderungen“ einen Ueberblick über das, was geschehen muß, soll das Reich ein deutsches Reich bleiben. Unsere Freunde, die hier in eine ihnen keineswegs neue Gedankenwelt hineinblicken, finden namentlich eingehend und tiefgründig unter den nationalen Forderungen behandelt: Staatsprache, Bürgerrecht, Wehrpflicht, Germanisierung und zwangsweise Enteignung, zielbewußte, großzügige Wanderungspolitik, Ableitung der fremden Volksteile und Herbeiziehung der im Ausland lebenden Deutschen, Erwerb und Verlust der Reichsangehörigkeit, Verbot der Einwanderung fremdsprachiger Volksangehöriger, Beschränkung der einheimischen Produktion auf das einheimische Volkstum, Schaffung nationaler Landeskirchen, Nationalisierung unserer konsularer Vertreter im Ausland, Verhinderung der Entnationalisierung der deutschen Kapitalunternehmungen (z. B. Rhedereien), Fürstenrechte und Thronfolge, Erbfolgeverträge, Sonderrechte des hohen Adels, Verbot des Grunderwerbes gegenüber Ausländern usw. Da vieles uns den so wenig geschulten Deutschen noch neu und ungewohnt, so zeigt Haffe, wie andere Völker in ähnlichen Fällen ähnliche Schutzmaßregeln ergriffen haben, und daß das, was wir jetzt zum Schutze unserer deutschen Interessen anstreben, im Ausland schon längst zur Bekämpfung des deutschen Einflusses angewendet wird. Den Schluß bildet eine Uebersicht über die nationalen Verhältnisse fremder Staaten.

Es ist keine Frage, das Buch ist in hohem Maße anregend, und wenn sich viele der Forderungen auch gewiß nicht rasch durchführen lassen, so bilden sie doch ein Arbeits-Programm sowohl für Parteien als auch für eine zielbewußte Regierung. Da manche Programmpunkte der Alldeutschen, nachdem sie jahrelang bekämpft wurden, in aller Stille sich doch zu Programmpunkten der Regierung auswuchsen, darf man annehmen, daß auch von dieser reichen Liste manches von der Regierung und den nationalen politischen Parteien aufgegriffen und zum Segen des Vaterlandes in das Gemeinbewußtsein des deutschen Volkes aufgenommen wird. Wir empfehlen das Buch unseren Freunden bestens.

Feb.

Montanaro, A. F., Winke für Expeditionen im afrikanischen Busch. Mit Genehmigung des Verfassers aus dem Englischen übersetzt von Glanung. Verlag von E. S. Mittler und Sohn, Berlin 1905. Preis Mk. 1,—.

Bei dem stetig wachsenden Interesse des deutschen Volkes für koloniale Unternehmungen und im Hinblick auf die gegenwärtigen Kämpfe in unserm südwestafrikanischen Schutzgebiete dürfte dieses soeben in deutscher Uebersetzung

erschienene Schriftchen des englischen Obersten Montanaro, von Hauptmann Glauning (Kompagniechef in der Kaiserlichen Schutztruppe für Kamerun) herausgegeben, auch außerhalb militärischer und kolonialer Kreise zahlreiche Leser finden. Oberst Montanaro, der Kommandeur der britischen Truppen in Süd-Nigeria, hat 1895-96 als Captain an der Aschanti-Expedition teilgenommen, im Jahre 1900 während des Aschanti-Feldzuges die Artillerie kommandiert und 1901-1902 an der Spitze der Aro-Feldtruppe gestanden. Die in vorliegender Schrift enthaltenen Ratschläge beruhen daher auf reichen und vielseitigen praktischen Erfahrungen eines erprobten Kolonialkämpfers. Wenn Hauptmann Glauning sie jetzt durch Herausgabe einer Uebersetzung weiteren Kreisen zugänglich macht, so erweist er seinen deutschen Kameraden, zumal dem Neuling, der in unsere Kolonien hinausgeht, einen besonderen Dienst, da sich unsere Busch-Kämpfe unter ähnlichen Verhältnissen, wie den von Montanaro geschilderten, abzuspielen pflegen. In Anmerkungen ist vom Herausgeber neben einigen notwendigen Erläuterungen auch auf die Erfahrungen hingewiesen, die in unsern eigenen Kolonien gemacht worden sind.

v. François, *Der Hottentotten-Aufstand. Studie über die Vorgänge im Namalande vom Januar 1904 bis zum Januar 1905 und die Aussichten der Niederwerfung des Aufstandes.* Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Berlin. 1905. Preis 1.60 Mk.

Einen umfassenden Ueberblick über die Vorgänge im Namalande vom Januar 1904 bis zum Januar 1905 gibt jetzt einer der besten Kenner Afrikas, Generalmajor v. François (Kommandant v. Thorn) für weitere Kreise in dieser soeben erschienenen Schrift. Bei der Weltabgelegenheit des Namalandes und den mangelhaften Verbindungen in dieser ungeheuren menschenarmen Wüste und Steppe kann es nicht wundernehmen, daß man über die Gesinnung der Eingeborenen in den Distrikten Keetmanshoop und Gibeon stets mangelhaft unterrichtet gewesen ist. Um so willkommener sind die Aufklärungen und der zusammenfassende Bericht, die man vorliegend auf Grund des dem Herrn Generalmajor v. François zur Verfügung stehenden zuverlässigen Materials erhält. Einleitend wird die allgemeine Lage bei Beginn des Herero-Aufstandes geschildert, dann die Vorgänge im Bezirk Keetmanshoop bis zum Januar 1905, der Beginn des Kampfes gegen Marengo und des allgemeinen Hottentotten-Aufstandes im Süden. Die weiteren Abschnitte des Buches behandeln den Marsch des Majors v. Bengelke von Lüderitzbucht nach Keetmanshoop, die Vorgänge im nördlichen Namalande seit 1904, den Aufstand sowie die Vorgänge im Bezirk Gibeon und die militärischen Gegenmaßnahmen in der Kolonie vom Eingreifen der ersten Verstärkungen im Oktober bis zum Angriff der deutschen Truppen gegen Witboi. Hieran schließt der Verfasser eine Beurteilung der Lage im Aufstandsgebiet der Hottentotten, die Lage des Kriegsschauplatzes und den Einfluß des Landes auf die Kriegsführung. In den Schlusskapiteln „Politik im Schutzgebiet“ und „Politik für das Schutzgebiet“ werden die Aussichten der Niederwerfung des Aufstandes beleuchtet. Die Schrift verdient weitest Beachtung und sei allen Kolonial-Interessenten bestens empfohlen.

Weltall und Menschheit. Geschichte der Erforschung der Natur und der Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Menschheit. Von Hans Krämer in Verbindung mit hervorragenden Fachmännern. Mit ca. 2000 Illustrationen sowie zahlreichen farbigen Kunstblättern etc. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin und Leipzig. Komplet in 5 Bänden. Preis pro Band M 16.

Mit Freuden ist es zu begrüßen, daß sich in neuerer Zeit eine Reihe von jüngeren Dogenten unserer deutschen Hochschulen der Vorgeschichte des Menschen und zwar sowohl nach der entwickelungsgeschichtlichen wie nach der kulturellen Seite hin, zugewendet haben. Unter diesen jüngeren Gelehrten war wohl kaum einer für seine Aufgabe so trefflich vorbereitet wie der Schüler und langjährige Assistent Karl Gegenbaur, des größten lebenden Anatomen, der Heidelberger Universitäts-Professor Dr. Hermann Klaatsch, dessen Name in wenigen Jahren sich in allen anthropologischen Kreisen einen ausgezeichneten Klang verschafft

hat. Ebenso erfreulich ist es aber auch, daß der erfolgreiche Forscher nicht, wie viele seiner Vorgänger, die reichen Ergebnisse seiner Forschung dem Studium der großen Menge dadurch entzogen hat, daß er sie in fachwissenschaftlichen Publikationen begrub, sondern daß er zum erstenmal den kühnen Schritt wagte, eine zusammenfassende Darstellung der neuesten Ergebnisse der Forschungen nach der Entstehung und Entwicklung des Menschengeschlechtes in einem Werke zu geben, das in seiner zwar streng wissenschaftlichen, aber doch gemeinverständlichen Darstellung nicht nur dem engen Kreis seiner Fachgenossen, sondern den Gebildeten aller Nationen zugänglich ist. Klaatschs Arbeit, die unmittelbar nach dem Erscheinen seitens berufener Faktoren die glänzendste Beurteilung erfahren hat, füllt den größten Teil des zweiten Bandes der von uns bereits früher erwähnten großen Publikation Hans Kraemers „Weltall und Menschheit“, deren erster Band in wenigen Monaten einen Absatz von mehr als 60 000 Exemplaren gefunden hat. Der gleich dem ersten glänzend ausgestattete 2. Band (518 Seiten mit vielen Beilagen) enthält außerdem noch eine nicht minder wertvolle und fesselnde Darstellung der Entwicklung der Pflanzenwelt aus der Feder des Professors an der königlichen Bergakademie in Berlin, Dr. Henry Potonié und endlich eine kurze, aber erschöpfende Uebersicht über die Entwicklung der Tierwelt vom Bergakademie-Professor Dr. L. Deuschhausen. In seiner klaren, auch dem Laien leicht verständlichen Darstellungsweise und in seiner ebenso originellen wie wissenschaftlich korrekten Illustrierung, zu der in den berühmtesten Museen des Kontinents viele Hunderte von Originalaufnahmen gemacht wurden, steht der 2. Band von „Weltall und Menschheit“ ebenbürtig neben dem ersten und wird sicherlich die Zahl der Freunde der neuen Publikation Hans Kraemers beträchtlich vermehren.

Deutsche Erde, Zeitschrift für Deutschkunde. Beiträge zur Kenntnis deutschen Volkstums allerorten und allerzeiten. Herausgegeben von Paul Langhans. Gotha, Justus Perthes. Jährlich 6 Hefte mit Karten. Preis des Jahrgangs Mark 8.—

Inhalt von Heft 1 des 4. Jahrgangs 1905: Die Abstammung der Mecklenburger. Von Dr. Hans Witte, Archivar am Großherzogl. Geh.- und Hauptarchiv in Schwerin. — Die Entwicklung der nationalen Minderheiten in Böhmen 1880–1900. Von Dr. Heinrich Rauchberg. — Deutsche Belange in Serbien. Von Geh. Reg.-Rat Dr. Wilhelm Groos. — Deutsche Kunst in der slavischen Ostmark. Von Dr. Siegfried Graf Pückler-Limburg. — Die Deutschen in Transkaukasien. Von Dr. Richard Weinberg. — Deutsche Namen russischer Orte. Von Gotthard Freiherr von Vietinghoff-Scheel. — Berichte über neuere Arbeiten zur Deutschkunde: Mitteleuropa, Osteuropa, Preußen, Ostdeutschland, Polen, Westrußland, Ostelbien, Ost- und Westpreußen, Schlesien, Lausitz, Brandenburg, Mecklenburg, Lauenburg, Holstein, Hannover, Provinz Sachsen, Bayern, Oesterreich, Polen und Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Ostseeprovinzen. — Deutschkunde im schöngeistigen Schrifttum. Von Dr. Guntram Schultheiß und Dr. Wilhelm Schierning. — Zeitschrifttum der deutschen Kolonisten in Südrußland und an der Wolga. — Farbige Kartenbeilage: Wendische Bevölkerungsreste in Mecklenburg. Mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern nach den Schmettauschen Originalplatten gedruckt. Entworfen von Hans Witte. 1: 230 000.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf. XXVII. Jahrgang 1904/1905. A. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 Mk. 15 Pfg. Pränumeration, inkl. Franko-Zusendung 13 Mk. 50 Pfg.

Die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ ist nicht nur eine äußerst vielfeitige und inhaltsreiche geographische Zeitschrift, indem sie alle Zweige der Erdkunde im weitesten Sinne pflegt, sondern sie unterscheidet sich auch von anderen geographischen Organen in deutscher Sprache dadurch, daß sie zur Erläuterung des Textes regelmäßig Illustrationen und Karten zugleich bringt. So erfreut sie sich einer stets zunehmenden Verbreitung.

Aus dem Inhalte des 5. Heftes vom XXVII. Jahrg. seien angeführt:
Eisenbahnkunstbauten. Brücken, Tunneln, Hochgebirgs- und Bergbahnen. Von Friedr. Meinhard in Sofia. (Mit 3 Abb.) — Die Salzversorgung Zentralafrikas. Von Dr. C. Müller in Potsdam. — Volkswirtschaftliches aus Dalmatien. Von Eugen Geleisch. (Mit 1 Abb.) — Die Samoa-Inselgruppe, das Kleinod der deutschen Kolonien. Von Ingenieur Hans Schnurpfeil in Teplitz. (Mit 1 Abb.) — Astronomische und physikalische Geographie: Eine astronomische Forschungs Expedition. Das Erdbeben in Nordostdeutschland. — Politische Geographie und Statistik: Der Brief- und Postkartenverkehr Asiens im Jahre 1902. — Die Nahrungsmiteleinfuhr nach Großbritannien und Irland. — Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende: Professor Dr. Alfred Kirchhoff. Geographische Nekrologie. Todesfälle. Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten etc. — Kartenbeilage: Der Brief- und Postkarten-Verkehr Asiens im Jahre 1902. — Maßstab: 47 000 000.

Aus dem Inhalte des 6. Heftes:

Der Sand des Strandes und seine Herkunft. Von August Reuber, f. u. f. Feldmarschalleutnant d. R. — Eisenbahnkunstbauten, Brücken, Tunneln, Hochgebirgs- und Bergbahnen. Von Friedrich Meinhardt in Sofia. (Mit 1 Abb.) Fortsetzung. — Das heutige Livland. Von Dr. Alexander Olinda in London. (Mit 3 Abb.) — Die jüngste Stadterweiterung Wiens. Von Prof. Dr. Friedrich Umlauf. (Mit einem Plane und 2 Abb.) — Astronomische und physikalische Geographie. Die Natur der Marskanäle — Politische Geographie und Statistik. Die Kriegsflotten der Erde am 1. Januar 1905. — Geographische Nekrologie. Todesfälle. Isabella Bishop-Wid. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten etc. — Kartenbeilage: Wien in seiner neuen Ausdehnung seit dem 5. Januar 1905 mit dem XXI. Bezirk „Floridsdorf“. 1 : 75.000.

Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. Begründet von Julius Lohmeyer. Berlin, Verlag von Alexander Dunder. 1V. Jahrgang. Vierteljährlich 3 Hefte Mf. 5.—, nach dem Ausland Mf. 6.25.

Aus dem Februarhefte 1905:

Ernst Jahn: Vinzenz Püntiner, Erzählung VIII. — Theodor Schiemann: Deutschland und England. — Karl König: Zwischen Kopf und Seele. — Gertrud Frein le Fort: Nach Jahren, Gedicht. — Albert Dresdner: Museen und Museumspolitik. — Freifrau von Meerscheid Hüllem: Gustav Schmollers jüngstes Werk. — Kurt Hassert: Dem Andenken Friedrich Nagels. — Fr. Guntram Schultheiß: Wie die Holländer eine Nation wurden. — Dr. Baumgarten: Heidelberg, Gedicht. — Alfred Biese: Frau Uja. — Gerhard Schlott: Die transozeanische Segelschiffahrt der Gegenwart. — Bücherschau. — Adolf Bartels: Bücher und Menschen. VI. — W. v. Massow: Monatschau über innere deutsche Politik. — Generalleutnant z. D. G. v. Liebert: Kolonialpolitische Rück- und Ausblicke. II. — Hermann Duden: Aus der neueren Memoirliteratur. II. —

Aus dem Märzhefte 1905:

Karl Busse: Die rote Zulfa. — L. Bahlßen: Aus dem Amerika-Tagebuche eines deutschen Schulmannes. — Georg v. Below: Die mittelalterliche Stadtwirtschaft im Gegensatz zur modernen Volkswirtschaft — Karl Henrici: Zur Wohnungsfrage. — Rudolf M. Breithaupt: Kunstmußik und Lebenskunst. — Gerhard Schlott: Die transozeanische Segelschiffahrt der Gegenwart. IV. — Bücherschau. — Adolf Bartels: Ernst von Wildenbruchs sechzigster Geburtstag. — W. Wilhelm Meyer: Neuere Polarforschungen. — Hermann Borchert: Innere Kolonisation. — Vermontow: Rosafan Wiegenlied. — R. Dove: Die Städte des deutschen Reiches. Eine siedlungsgeographische Untersuchung. — Dr. Stengler: Das königlich Preussische Historische Institut in Rom. — Theodor Schiemann: Monatschau über auswärtige Politik. — W. v. Massow: Monatschau über innere deutsche Politik. — Adolf Bartels: Bücher und Menschen. — Johannes Zemmrich: Das Deutschtum im Auslande. II. —

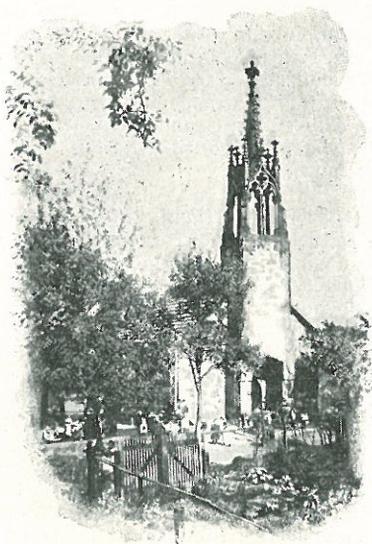
Der Kunstwart, Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende und angewandte Künste. Herausgegeben von Ferd. Avenarius. Verlag von G. Callwey, München. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich durch die Post Mk. 3.—

Inhalt des ersten Märzheftes 1905:

Von der Karikatur Vom Herausgeber. — Weitere Musik. Von K. Grunsky. — Aus der Geschichte des Zerrbilds. Von E. Kalkschmidt. — Lose Blätter: Aus dem Simplizissimus. Von Grimmeshausen. — Aus „Flegeljahre“. Von Jean Paul. — Aus der „Königsbraut“. Von E. Th. A. Hoffmann. — Aus dem „Stuttgarter Huzelmännchen“. Von Eduard Mörike. — Aus einem alten Schulmeisterleben. Von Otto Ludwig. — Aus „die drei gerechten Kammmacher“. Von Gottfried Keller. — Aus den Geschichten „Als ich jung noch war“. Von Peter Rosegger. — Aus „Heinrich Zwiefels Nengste“. Von Heinrich Steinhausen. — Aus dem Dräumling. Von Wilhelm Raabe. — Unsere Bilder und Noten: Ernst Kreidolf, Der Kampf mit dem Drachen. Albert Beltz, Die Walze der Kunst. Eugen Kirchner, Lustige Leute. — Musikbeilage: Lied des Mephistopheles, aus der Legende „Fausts Verdammung“. Von Hector Berlioz; Tanzszene aus „Rigoletto“. Von Giuseppe Verdi.

Inhalt des zweiten Märzheftes 1905:

Der Dom. Von Ferdinand Avenarius. — Wie man Zauberflöte spielt. Von Karl Grunsky. — Lose Blätter: Allerhand von und über Fontane. — Rundschau u. a: Unmittelbarkeit. — Otto Erich Hartleben. † — Zur Drahtkultur. — Berliner Theater. — Münchner Theater. — Dresdner Theater. — Magdeleine G. — Hans Sommers „Kübezahl.“ — Satire musicall. Neue Musiker-Schriften. — Münchner Musikleben. — Ein neues Schillerbildnis. — In München. — Die Kunst auf dem Lande. — Teuer und billig. — Zur ästhetischen Kultur. — Die Laufener Stromschnellen. — Eine Faschingsnummer. — „Vollendet das ewige Werk.“ — Bilderbeilagen: Georg Müller, Breslau: Christus in der Einsamkeit. — Karl Breitbach: Bildnis Theodor Fontanes. — Arthur Illies: Kirche. — Vier Abbildungen zum Artikel: „Teuer und billig.“ — Notenbeilagen: — Fritz Koegel, „Lied der Landsknechte.“ — Menschengefühl. — Rudolf Schüller, Mondlicht. — Carl Loewe, Freibeuter.



Michaels-Kapelle.